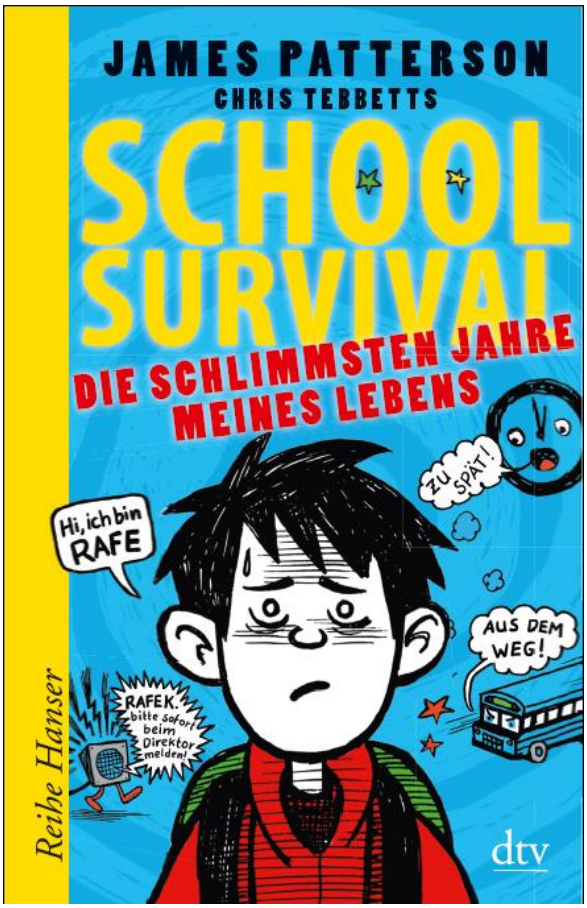
Unterrichtspraxis

Reihe Hanser in der Schule

James Patterson, Chris Tebbetts
School Survival

Reihe Hanser Band 62650



Thematik:

Selbstwertgefühl und Opferrolle
Umgang mit komplizierten Familienverhältnissen
Fantasie und Wirklichkeit

Herausgegeben von:
Marlies Koenen

Klasse: 4-5
Erarbeitet von:
Margret Datz

Inhalt

Lehrerteil

Handlung 3
Problematik 4
Didaktisch-methodische Überlegungen 6
Fächerübergreifende Aspekte 10

Schülerteil

Auf den ersten Blick 12
Ein Lesefahrplan 13
Ein näherer Blick ins Buch 14
Wer bin ich? 15
Und er? 16
Und außerdem 17
Wichtige Orte 18
Dreh das Rad! 19
Die Familie K. 20
Meine Wunscheltern 21
Was Carl sieht und was er will 22
Rafes Meinung über Rafe 23
Ein Ausweg namens Leo 24
Eine Reise ins Land der Fantasie 25
Hin und her 26
Punchingball Sprache 27
Alles neu 28
Falsch gedacht 29
Fantastische Zeichnungen 30
Jetzt spricht Leo 31
Erzählen wie Leo 32
Spiel mit Sprache 1 33
Spiel mit Sprache 2 34
Puzzle/Konzentrationsübung 35
Meine Buchempfehlung 36
Rätsellösungen 37
Materialien und Medien 38
Wörterliste 39

Impressum 40

Handlung

Schwierige Familienverhältnisse

Der amerikanische Junge Rafael lebt mit seiner Mutter und seiner jüngeren Schwester Georgia, die er zwar ‚als Baby' belächelt, aber dennoch sehr liebt, in Florida. Zum Haushalt gehört auch Carl, der Lebensgefährte der Mutter, mit seinem ungebärdigen Hund Ditka. Während Rafaels Verhältnis zur Mutter sehr innig ist und er sich bemüht, ihr Kummer zu ersparen, kann er sich mit Carl überhaupt nicht abfinden. Diesem gelingt es mit seinem rüden und teilweise verletzenden Verhalten auch nicht, Vertrauen aufzubauen. Die einzige Person, außer seiner Mutter, der er vertraut, ist Leonardo, mit dem er regelmäßig Zwiesprache hält und der ihm Halt und Unterstützung gibt. Im Laufe der Geschichte stellt sich heraus, dass es sich dabei um Rafaels vor Jahren verstorbenen Zwillingsbruder handelt, der in seiner Fantasie immer noch bei ihm ist.

Schule als Bedrohung

In dieser Situation beginnt Rafe (Rafael) nach den Ferien mit der Middle School, wo alles noch fremd und neu für ihn ist. Vollkommen verunsichert und wenig selbstbewusst sieht er in jedem und allem eine Bedrohung. Die Schule ist für ihn ein Gefängnis, die Lehrer agieren als Gefängniswärter, Killer oder gefährliche Drachen. Er gerät umgehend in Millers Visier, dem starken und coolen Jungen, der in der Klasse das Sagen hat und ihn ab jetzt terrorisiert. Alle Mitschüler scheinen ihm übel zu wollen, und sogar sein Schwarm Jeanne macht sich anscheinend über ihn lustig. Die Schulregeln empfindet Rafe als grausame Zwangsjacke und er beschließt, bis zum Schuljahrsende gegen jede einzelne dieser Regeln zu verstoßen, um sich Anerkennung verschaffen.

OPERATION R.A.F.E

Von seinem imaginären Freund Leo angetrieben, baut er dieses Vorhaben zu einem Spiel aus, das er Operation R.A.F.E. nennt. Jeder Verstoß und jedes schlechte Benehmen sollen ihm dabei Punkte einbringen, und zum Schluss des Schuljahrs soll alles in einem großen Finale enden. Es gilt allerdings die Anti-Schmerz-Regel: Niemand darf verletzt werden und niemand außer ihm selbst, darf in Gefahr geraten. Leo teilt ihm drei Leben zu, die er bei Versagen verlieren kann.

Im Rahmen der Operation R.A.F.E löst er bspw. einen Feueralarm aus, verstößt gegen die Kleiderordnung, macht Unsinn im Englischunterricht und prügelt sich mit Miller. Immer wieder wird er ins Büro der Schulleitung zitiert, wird zum Nachsitzen bei der Englischlehrerin verdonnert, und seine Leistungen fallen dramatisch ab. Nachrichten der Schule auf dem Anrufbeantworter löscht er und sein Zwischenzeugnis verbrennt er, um sein Versagen zu verheimlichen.

Erpressung durch Miller

Von Leo gesteuert, führt er in einem Notizheft Buch über seine Missetaten und seine Gedanken, die er dort in fantastischen Comics darstellt. Dieses Notizheft wird ihm von Miller entwendet, der ihn damit erpresst. Um die Blätter zurückkaufen zu können, veräußert Rafe in der Schule Limonadendosen, die er heimlich aus der Garage seines zukünftigen Stiefvaters entwendet.

Zwischenspiel Normalität

Nach dem Geburtstag der Mutter, der enttäuschend verlaufen ist, bemüht Rafe sich, „normal" zu sein und legt seine Operation auf Eis.

Abwärtsspirale

Die Ruhe hält allerdings nicht lange vor, denn bald gerät er wieder in eine körperliche Auseinandersetzung mit Miller, der den Preis für die entwendeten Blätter immer wieder willkürlich erhöht. Die Mutter wird telefonisch verständigt und Rafe für einen Tag vom Unterricht suspendiert. Sein Schwarm Jeanne wird ihm als Tutorin zugeteilt und soll ihm Nachhilfe in Mathe geben.

Show-Down an der Schulwand

Die Situation spitzt sich zu, als Jeanne durch seine Schuld eine Rüge erhält, womit er gegen seine eigene Anti-Schmerz-Regel verstößt und sein drittes Leben verliert. Rafe entschließt sich zum „Show-Down“, verlässt am frühen Morgen sein Zimmer, um an der Schulwand ein riesiges Graffiti anzubringen. Dabei wird er von der Polizei aufgegriffen und nach Hause gebracht.

Endlich ohne „Bär“!

Ein Streit zwischen der Mutter und dem zukünftigen Stiefvater eskaliert, wobei dieser das Haus endgültig verlässt, sehr zur Freude der beiden Geschwister.

Schulausschluss

Als Konsequenz für sein Handeln wird Rafe von der Schule suspendiert, erhält allerdings die Möglichkeit, am Sommerunterricht teilzunehmen, um die Prüfung für die sechste Klasse zu wiederholen.

Lösung in Sicht

Zu seinem Erstaunen ist es die von ihm gefürchtete und gehasste Englischlehrerin Donatello, die sein eigentliches Talent erkennt und der Mutter den Vorschlag macht, den Jungen an einer Kunstschule anzumelden. Seine Aufzeichnungen über die Operation R.A.F.E sollen u. a. für die Bewerbung als Portfolio dienen.

Problematik

Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind in der Auseinandersetzung mit der Geschichte erkennbar:

Selbstwertgefühl

- Geringes Selbstwertgefühl und Opferrolle

  Um Rafes Selbstwertgefühl ist es nicht gut bestellt. Vom zukünftigen Stiefvater als „Würstchen“ bezeichnet, traut er sich nichts zu. Er bezeichnet sich selbst als „nicht besonders beliebt“, bevor er überhaupt einen Fuß in die neue Schule gesetzt hat. Nicht einmal das, was er eigentlich gut kann, nämlich zeichnen, schreibt er sich auf die eigene Fahne, sondern ordnet es sicherheitshalber Leo zu. So ist es auch kein Wunder, dass er gleich am ersten Tag dem Rabauken Miller in die Fänge läuft, der auf den ersten Blick die innerlich gebückte Haltung erkennt und Rafe zum Opfer kürt!

Neue Situationen und Menschen

- Umgang mit neuen Situationen und Menschen

  Nach den Sommerferien muss Rafael in eine neue Schule, wo er nicht nur zu den Jüngsten gehört, sondern ihm ist auch alles fremd dort. Er kennt keinen einzigen Mitschüler und keinen Lehrer, die Örtlichkeiten sind ihm unbekannt und auch die Abläufe. Ein ganzes Buch an neuen Regeln wird ihm vorgesetzt, die er plötzlich verinnerlichen und zu seinen eigenen machen soll.

  Natürlich hat er Angst, natürlich ist ihm all das ungeheuer! Deshalb steigert er sich in übertriebene Fantasien, um seine Angst zu kompensieren. Die Schule wird für ihn zum Gefängnis, die Lehrer sind die Wärter, die die Gefangenen (Schüler)

quälen, ein starker Mitschüler zum Killer. In seinem Kopf platzen Bomben, und Schulregeln, die die armen Schüler knebeln, sind nur dazu da, gebrochen zu werden.

- Umgang mit komplizierten Familienverhältnissen

  Rafaels familiäre Voraussetzungen sind nicht gerade die besten. Er lebt mit der alleinerziehenden Mutter und seiner jüngeren Schwester zusammen. Sein Zwillingsbruder Leo starb im Alter von drei Jahren an einer Hirnhautentzündung. Über den leiblichen Vater erfahren wir nichts. Seit kurzem hat die Mutter einen neuen Freund, mit dem sie sogar verlobt ist, an sich kein Problem und heutzutage nicht ungewöhnlich. Hier kommt aber dazu, dass dieser zukünftige Stiefvater nicht nur keinen Draht zum ‚neuen' Sohn findet, sondern ihn für einen Schwächling hält und ihn ständig demütigt, obwohl er selbst die Füße hochlegt und auf Kosten seiner Verlobten lebt. Er fordert Respekt ein, den er sich nicht im Geringsten verdient. Rafael liebt seine Mutter und erduldet um ihretwillen die Demütigungen, obwohl ihm klar ist, dass dieser Mann auch der Mutter nicht guttut.

Komplizierte Familienverhältnisse

- Rollenbewusstsein

  Rafael ist ein sehr sensibler Junge, der sich häufig in seine Traumwelt zurückzieht und gerne und sehr gut zeichnet. Er ist so gar nicht der starke, selbstbewusste Kerl, den sich der zukünftige Stiefvater vorstellt und der ihn deshalb verachtet. Carl hält Rafes Gespräche mit dem toten Bruder für unnormal und will nichts mehr davon hören. Wegen seiner Zeichnungen beschimpft er ihn als Gangster und reduziert dadurch das einzigartige Talent des Jungen auf Bomben und Fratzen, die immer wieder auftauchen. Punkten könnte Rafael bei ihm, wenn er sich zum Fußball anmelden würde, wozu er wohl auch eine Begabung hat, aber das verweigert der Junge. Der zukünftige Stiefsohn ist nicht so, wie ein richtiger Junge sein sollte, also ist er ein Schwächling und nicht normal! Da gibt es für Carl keine Diskussionen und keine Abstriche!

Rollenbewusstsein

- Fantasie in Sprache und Kunst als Ausweg

  Immer dann, wenn Rafael Angst hat und überfordert ist, flüchtet er sich in die Fantasie, die sich entweder in der Sprache oder in den Zeichnungen entlädt.

  Der Fantasiegefährte Leo übernimmt die Regie, wenn Rafael selbst verzweifelt ist und nicht weiterweiß. Er macht Mut, weiß immer Rat und ist so, wie Rafael eigentlich sein möchte. Durch ihn angestachelt, handelt sich Rafael jede Menge Ärger ein. Leo diktiert auch die Zeichnungen, die die Geschichte begleiten und die dem Jungen als Ventil für seine Ohnmacht dienen. Diese Zeichnungen sind es schließlich, die eine Befreiung aus der Situation ermöglichen und gerade die von Rafe als Drache empfundene Lehrerin erweist sich als einfühlsame Entdeckerin seines Talents.

  Auch in der Sprache tobt sich Rafaels Fantasie aus. Er erzählt ganze fantastische und grausig-märchenhafte Kapitel oder verwendet „explosive" Wörter, benutzt bewusst Formulierungen, die er sich in Wirklichkeit nicht zu verwenden trauen würde. Oder er denkt sich Situationen aus, die das gerade Erlebte „schön reden, bzw. malen". Die fantastischen

Fantasie in Sprache und Kunst als Ausweg

Vorstellungen, die in Sprache und Kunst zum Ausdruck kommen, sind so etwas wie ein Punchingball, an dem er „Dampf ablassen“ kann.

- Einschätzung von Menschen

  Für Rafe sind alle neuen Lehrer der neuen Schule Gefängniswärter, die nur danach trachten, ihre Gefangenen zu quälen und alle neuen Mitschüler wollen ihm übel. Der Sportlehrer ist ein General, der seine Schüler bis zum Umfallen drillt, der Spanischlehrer lauert auf Regelverstöße, der Direktor wird zum Eidechsenkönig, der ihn in den Kerker verdammt. Dabei sind sie ganz normale Lehrer, vielleicht ein bisschen streng, aber nicht gegen ihn als Person. Sogar seinen Schwarm Jeanne schätzt er, abseits seiner verklärenden Blicke, anfangs falsch ein. Sie will jedoch nur nett sein und ihn nicht bewusst demütigen! Am schlimmsten aber kommt die Englischlehrerin weg, die er zur Drachenlady kürt, deren einziges Streben es ist, ihm Fallen zu stellen und ihn zu vernichten. Aber es ist gerade sie, die sein wahres Talent entdeckt und ihm zum Schluss eine Lösung zeigt, aus der verfahrenen Situation herauszukommen und sich zu finden.

Einschätzung von Menschen

- Fantasie und Wirklichkeit

  Der Autor spielt ganz bewusst mit den Ebenen Fantasie und Wirklichkeit. Auf der einen Seite gibt es durchaus realistische Schilderungen der realen Abläufe, auf der anderen ganze Kapitel, die in die Fantasie abgleiten. Auch ein Hin- und Hergleiten zwischen diesen beiden Ebenen wird ermöglicht und zwar immer dann, wenn Rafes Angst übergroß ist oder er sich etwas schön denken will. Der Leser bewegt sich mit Rafes Gedanken mit und weiß nicht immer ganz genau, wo er gerade steht. Aber Rafe weiß das ja auch nicht!

Fantasie und Wirklichkeit

Didaktisch-methodische Überlegungen

Die in der Geschichte geschilderten Probleme in Schule und Familie sind den meisten Kindern nicht fremd, wenn vielleicht auch nicht in dieser extremen Form. Patchwork-Familien gibt es heutzutage in fast jeder Klasse, alleinerziehende Elternteile sind nicht ungewöhnlich. Da gibt es Eingewöhnungsschwierigkeiten, vielleicht Eifersucht auf die neuen Partner, manchmal tauchen sogar noch neue Geschwister auf. Auch dass die Mutter alleine für den Unterhalt der Familie, einschließlich des neuen Partners, sorgen muss, kommt im wirklichen Leben vor.

Probleme sind den Lesenden nicht fremd

Die Schülerinnen und Schüler wissen also, worum es geht und können Rafes Ängste gut nachvollziehen. Hier ist allerdings das Verhältnis zum zukünftigen Stiefvater besonders problematisch, weil dieser mit Rafes Eigenarten so gar nicht klarkommt und ihn sogar offen verachtet.

Die Schwierigkeiten sind da, werden sicher auch von den Kindern erkannt, sollen aber im Laufe der Arbeit nicht vertieft oder mit erhobenem Zeigefinger herausgestellt werden. Es geht nicht darum, Fehler der Erwachsenen zu konkretisieren, sondern eigene Wunschvorstellungen zu äußern und diese auf ihre Realisierbarkeit zu überprüfen.

Wunschvorstellungen überprüfen

Den Schülerinnen und Schülern ist ihr eigener erster Schultag noch nahe genug, um sich daran zu erinnern, was man in völlig neuen Situationen mit völlig neuen Menschen fühlt. Vielleicht konnten sie vor Aufregung die Nacht vorher nicht schlafen, Bauchweh ist möglich, vielleicht wäre man am liebsten weggerannt und hätte sich versteckt! Aus einer solchen Angst heraus alles Neue erst einmal abzulehnen und dabei auch Menschen gründlich zu verkennen, wie es Rafael besonders mit der Englischlehrerin geht, die schließlich sogar den Ausweg aus seinen Problemen findet, liegt durchaus nahe.

Neue Situationen und neue Menschen

Und auch „Millers“ sind in Schulklassen nicht unbekannt! Es gibt oft „den Starken“, der die anderen terrorisiert und dem Kinder wie Rafe leicht zum Opfer fallen. Rafe mit dem mangelnden Selbstbewusstsein bietet sich praktisch auf dem Tablett als Opfer an!

„Millers“ in jeder Klasse

Die Kinder werden sich gut in Rafaels Ängste hineinversetzen können, vor allem auch deshalb, weil der ich-erzählende Autor sie direkt anspricht, sie zu seinen Freunden und Mitwissern macht. Dabei ist Rafes Sprache manchmal drastisch, wie Kinder das lieben und so gerne selbst benutzen, meist hinter vorgehaltener Hand und kichernd. Sie spüren aber auch die Angst, die dahintersteckt und die Hilflosigkeit, der Rafe ausgeliefert ist, bis er das geeignete Mittel zum Überleben gefunden zu haben glaubt. Die Möglichkeiten der „Sprache als Punchingball“ werden bei der Arbeit zwar herausgestellt, aber es wird bewusst vermieden, eigene drastische Ausdrücke auszudenken und hier Rafes „Kunst“ zu vervollkommnen.

Leser werden Freunde und Mitwisser

An Rafes Angewohnheit, durch Zeichnen Ängste zu kompensieren, Enttäuschungen, Hilflosigkeit oder Wut auszudrücken, ist nichts Ungewöhnliches. Kinder reagieren sich oft und gerne z. B. durch wütende Kritzeleien ab. Ungewöhnlich ist in diesem Fall nur das außerordentliche Talent des Jungen.

Gefühle durch Zeichnungen ausdrücken

Durch die direkte Ansprache der Leser, die dadurch zu Verbündeten werden, aber auch durch die ungewöhnlichen Illustrationen, die Rafaels Befindlichkeiten darstellen, bleiben sie trotz des umfangreichen Textes fasziniert. Sie wollen wissen, wie das alles ausgeht, ob der Protagonist bestraft wird, wie er es laut Schulordnung eigentlich verdient hätte.

Die Kinder können mitfühlen, sich ins Fäustchen lachen, wenn Rafe wieder einmal ein Streich gelingt, sie können sich grausen, sie können wütend werden, sie können miteifern und Däumchen drücken, zittern und aufatmen, sich freuen über die Lösung der familiären und der schulischen Probleme. Eine ganze Bandbreite von Gefühlen kann durchlebt werden und es bleibt spannend bis zum Schluss, die beste Motivation fürs Lesen an sich! Und das trotz des recht umfangreichen Textes, wobei die Illustrationen aber immer wieder eine Verschnaufpause darstellen!

Bandbreite der Gefühle nachempfinden

Die nachfolgenden Arbeitsblätter können in drei Bereiche eingeteilt werden:

Teilbereiche:
Inhalt

1. Zum Inhalt (Personen, Orte, Fakten, Buchvorstellung)
2. Zur Problematik (z. B. mangelndes Selbstbewusstsein und Opferrolle, Rückzug in die Fantasie, Familiensituation, Umgang mit neuen Gegebenheiten, Zeichnungen als Ausdruck von Gefühlen)

Problematik

3. Zur Sprache (Sprachbilder, Übertreibungen)

Sprache

Damit ist jeder Lehrperson freigestellt, wie tief sie mit den Schülerinnen und Schülern in die Geschichte einsteigen will. Soll es nur um das Leseverständnis, den Inhalt, gehen oder stehen die angesprochenen Probleme im Vordergrund?

Selbst eine Projektwoche ist denkbar, in der die vorliegenden Materialien mit weiteren kombiniert werden, die fächerübergreifende Aspekte berücksichtigen.

Genügend Lesezeit zur Verfügung stellen

Das vorliegende Buch ist mit ca. 280 Seiten relativ umfangreich, aber rund ein Viertel davon sind Illustrationen. Leider lässt es sich inhaltlich schlecht in arbeitsteiliges Lesen aufteilen, sodass jedes Kind das gesamte Buch lesen sollte. Dafür muss entsprechend viel Zeit zur Verfügung gestellt werden. Zur Orientierung sollten die Schülerinnen und Schüler dazu den „Lesefahrplan" ausgehändigt bekommen und die unter „Materialien" zu findende Wörterliste, damit es keine Verständnisprobleme gibt. Der Lesefahrplan lenkt die Aufmerksamkeit gezielt auf bestimmte Faktoren, die für die spätere Arbeit wichtig sind, während die Wörterliste mögliche unbekannte Wörter erklärt.

Die Sprache, gefärbt von kindlichem Galgenhumor, und die vordergründig urkomischen Situationen werden sicher mit großem Spaß aufgenommen. Die Aufgabe der literarischen Bearbeitung ist es hier, hinter all den Übertreibungen, komischen, schrecklichen oder zerstörerischen Szenen in Wort und Bild die Ängste des Jungen aufzuspüren und seine Kümmernisse zu verstehen. Der ich-erzählende Protagonist wendet sich direkt an die Leserinnen und Leser, macht sie dadurch zu Kumpel und Mitwissern und letztlich auch zu „Mitleidern".

Zwei Kategorien von Lernzielen

Bei der Bearbeitung bieten sich vor allem zwei Kategorien von Lernzielen an:

1. die Bearbeitung der Aufgaben durch sinnentnehmendes, genaues Lesen und
2. Aufgaben, die über das reine Textverständnis hinausgehen und die durch das Hineindenken in die Erfahrungen der Protagonisten, Ängste und Sehnsüchte und den Transfer auf eigene Erlebnisse, die Empathie bzw. die Fantasie der Leserinnen und Leser fordern und fördern.

Einzelarbeit
Partnerarbeit
Gruppenarbeit
Plenum

Je nach Aufgabentyp kann sowohl in Einzel- als auch in Partner- oder Gruppenarbeit gearbeitet werden. Einzelne, zentrale Aspekte sollten allerdings gemeinsam im Klassengespräch besprochen bzw. zusammengetragen werden. Entsprechende Hinweise dazu gibt es jeweils auf den Arbeitsblättern. Dabei können einige Aufträge auch zwischendurch in einer Metaphase ausgeführt werden, andere eher am Ende des Projekts in einer Präsentationsrunde.

Lerntheke

Grundsätzlich ist es möglich, die einzelnen Arbeitsblätter in Form einer Lerntheke anzubieten und sie in einem Lesebegleitheft (einer Lesemappe) sammeln zu lassen. So ist dem individuellen Lerntempo der einzelnen Schülerinnen und Schüler Rechnung getragen.

Damit die Kinder den Überblick nicht verlieren, kann ein Deckblatt erstellt werden (je nachdem, welche Auswahl von der Leh-

rerin/dem Lehrer getroffen wurde), auf dem die Schülerinnen und Schüler den Fortschritt ihrer Arbeit kennzeichnen können, eventuell mit Spalten für die Bewertung des Lehrers:

Nr.	Titel	✓	☺	😐	☹
1	Auf den ersten Blick				
2	Ein Lesefahrplan				
3	…				

Symbole für Aufgabenformate

Die unterschiedlichen Aufgabenformate sind durch folgende Symbole gekennzeichnet:

- 𝒶 Aufgaben zum Leseverständnis/Basisaufgaben: genaues Lesen und Wissen zum Inhalt ist erforderlich.
- ➔ weiterführende Aufgaben: basierend auf Erfahrungen aus dem Text oder auf eigenen Erfahrungen sollen die Kinder mit Empathie und Fantasie ihre Meinung zum Ausdruck bringen oder über den Text hinausdenken
- ☺☺ Partnerarbeit
- ☺☺☺ Gruppenarbeit oder Plenum

Führen einer Lesemappe

In der Lesemappe werden alle fertigen Aufgaben einschließlich der bearbeiteten Arbeitsblätter aus der Lerntheke abgeheftet. Am besten eignet sich hierfür ein Plastikhefter.

Selbstständige Arbeit möglich

Das Projekt kann von den Kindern weitgehend selbstständig bearbeitet werden. Wichtig ist ein gemeinsamer Anfang, bei dem sich die Lehrperson vergewissert, dass der Inhalt der Geschichte von allen verstanden wurde und die Bedeutung der Symbole auf den Arbeitsblättern geklärt werden. Die vorhandenen Lösungen von Wortsuchsel und Rätselschriften können zur Selbstkontrolle in geringer Anzahl neben der Lerntheke bereitgehalten werden. Auch sollte darauf hingewiesen werden, dass auf die Rückseite oder auf ein separates Blatt ausgewichen werden kann, wenn man für eine Aufgabe unerwartet mehr Platz braucht.

In regelmäßigen Zwischenreflexionen am Ende der Stunde/des Tages sollten aufkommende Fragen geklärt oder Probleme (technischer oder sozialer Art) gelöst werden.

Verschiedene Aufgabentypen

Folgende Aufgabentypen wurden bei den Arbeitsaufträgen berücksichtigt:

- Tabellen vervollständigen
- Eine Entscheidung begründen
- Behauptungen nach richtig oder falsch beurteilen
- Symbole begründen
- Einen Text durch Auswahl richtig vervollständigen
- Textstellen nachschlagen
- Geheimschriften entziffern

- Satzstücke richtig zusammensetzen
- Die Arbeit anderer beurteilen
- Wortsuchsel lösen
- Einen Dialog verfassen
- Aussagen in Endloswörtern erkennen und richtig aufschreiben
- Einen Tagebucheintrag schreiben
- Eine Fantasiegeschichte erfinden
- Arbeiten durch eine Wandzeitung dokumentieren
- Beispiele für „sich etwas schön denken“ finden
- Sich in die Lage eines anderen hineinversetzen
- Multiple Choice-Aufgaben mit mehreren richtigen Antworten lösen
- Einen Brief schreiben
- Über eigene Erfahrungen berichten
- Eigenschaften richtig zuordnen
- Verhalten aus der Sicht eines Dritten (Miller) beurteilen
- Sich selbstständig informieren (Lexikon, Internet, Erwachsene)
- Gefühle grafisch darstellen
- Blitzlicht-Runden durchführen
- Zeichnungen verbalisieren
- Eigene Meinung begründen
- Stichworte notieren
- Eine Szene inhaltlich ändern und vorspielen
- Der Geschichte eine andere Wendung geben
- Gedanken grafisch darstellen
- Sprachbilder grafisch darstellen
- Ergebnisse präsentieren
- Textstellen Seiten richtig zuordnen
- Ein Puzzle lösen
- Ein Plakat erstellen

Bei einer Blitzlicht- Umfrage kommt jeder reihum zu Wort. Jeder soll den Satzanfang vervollständigen, danach ist der Sitznachbar an der Reihe. Es gibt keine Diskussionen dazu!

Erklärung: Blitzlicht-Umfrage

Fächerübergreifende Aspekte

Fächerübergreifend

Ausgehend vom Inhalt des Buches bieten sich verschiedene Fächerübergreifende Aspekte an, die auch von den entsprechenden Fachkollegen während der Projektarbeit durchgeführt werden können. Hier lassen sich entweder Aspekte vertiefen oder Teile des Projekts übernehmen:

Deutsch

Deutschunterricht

- Eine Radioreportage schreiben (s. Kapitel 52)
- Weitere Beispiele bildhafter Sprache üben

- Ein Akrostichon verfassen (Vorbild S. 51)
- Übungen zu Reimschema und Versmaß (s. S. 65)

Sachunterricht/Geografie

- Wo liegt Amerika?
- Schulen in Amerika

Sachunterricht/Geschichte

- Entdeckung Amerikas

Sachunterricht/Sozialkunde

- Pro und Contra von Regeln (Gesetzen) diskutieren
- Diskussion: Die Freiheit des Einen endet da, wo die Freiheit des Anderen beginnt.
- Sinnvolle Klassenregeln/Schulregeln aufstellen und darüber demokratisch abstimmen
- Ein Spiel mit sinnvollen Regeln erfinden

Religion

- Die zehn Gebote

Englisch

- Englische Fremdwörter üben (s. Wörterliste)
- Weitere englische Wörter zum Thema Schule einführen

Kunst

- Aus den Fantasiegeschichten mit dem PC ein Buch gestalten (aus AB: „Eine Reise ins Land der Fantasie“)
- Einen Comic verfassen

Sachunterricht /Geografie

Sachunterricht /Geschichte

Sachunterricht /Sozialkunde

Religion

Englisch

Kunst

Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

Auf den ersten Blick

- Verschaffe dir einen ersten Überblick.

Titel: _____

_____

Autoren: 1. _____

2. _____

Illustratorin: _____

Verlag: _____

ISBN-Nummer: _____

Preis: _____

Anzahl der Seiten: _____

Anzahl der Kapitel: _____

- Notiere hier, was du im Klappentext über den Inhalt der Geschichte erfährst.
  Achtung, er ist in der Ich-Form geschrieben. Schreibe sachlich und beginne so:

Der Schüler Rafe hat ein paar Tipps, wie man ...

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

➔

- Schließe die Augen und lass den Inhalt des Klappentextes noch einmal auf dich wirken.
  Was erwartest du? Male danach dein eigenes Titelbild zum Buch in den Kasten oben.
- Vergleicht später eure Ergebnisse in der Klasse und sprecht darüber.
  Begründet kurz eure Entscheidung. ☺☺☺

Ein Lesefahrplan

In dem Buch **School Survival** hast du eine ganze Menge zu lesen und anzusehen, fast 300 Seiten. Es wird leichter für dich, wenn du von Anfang an einige Dinge beachtest.

1.

- Nimm dir Zeit!
- Suche dir einen gemütlichen und ungestörten Platz zum Lesen.
- Lege ein Blatt Papier (zum Abheften in deine Lesemappe) und einen Stift bereit.
- Lies aufmerksam.
- Betrachte ebenso aufmerksam die Bilder, die jeweils zum Text gehören.
- Mach eine Pause, wenn du dich nicht mehr konzentrieren kannst.

2.

- Notiere auf deinem Blatt jede neue Person, die in der Geschichte auftaucht.
- Notiere auch die wichtigsten Orte.
- Notiere, wenn dir etwas nicht klar ist.
- Notiere, wenn dir etwas unwahrscheinlich erscheint. (z. B. Kapitel 28/29)
- Notiere Stellen, die dich besonders beeindruckt haben. Vielleicht musstest du lachen ☺, es war dir unheimlich oder du warst traurig ☹.

Achtung!
Vergiss bei deinen Notizen nicht die jeweilige Seitenzahl!

☐ Personen ☐ Orte ☐ Unklarheiten
☐ Unwahrscheinliches ☐ Besonderes

3.

- Suche dir einen Partner, mit dem du zwischendurch über Unklarheiten reden kannst. ☺☺
- Schlage Wörter, die du nicht verstehst, in einem Wörterbuch, Lexikon oder der Wörterliste nach und merke dir ihre Bedeutung für spätere Aufgaben.

4.

- Beurteile zum Schluss spontan deinen **Lesefaktor** und markiere jeweils auf der Skala:

Schwierigkeit: 0_____100

Spaß: 0_____100

Lernzuwachs: 0_____100

Ein näherer Blick ins Buch

- Schau dir jetzt das Buch etwas genauer an und entscheide, ob die Aussagen in der Tabelle richtig sind oder falsch.

	Richtig oder falsch?	☺	☹
1	Das Buch besteht aus 76 Kapiteln.	S	A
2	Die Kapitel sind sehr lang.	B	C
3	Jedes Kapitel hat eine Überschrift, bis auf eines.	H	C
4	Die Kapitel bestehen aus abgeschlossenen kleinen Geschichten.	L	O
5	Nur ca. drei Viertel des Buches besteht aus Text.	O	S
6	Alle Kapitel sind reichhaltig illustriert.	I	L
7	Einige Kapitel bestehen nur aus Bildern.	S	N
8	Die Illustrationen passen nicht immer zum Inhalt der Kapitel.	V	U
9	Die Illustrationen sind immer lustig.	R	R
10	Die Illustrationen sind manchmal erschreckend.	V	E
11	Ich weiß auch ohne den Text immer sofort, was mit den Bildern gemeint ist.	T	I
12	Die Illustrationen sind mit zartem Pinsel gezeichnete Aquarelle.	M	V
13	Die Illustrationen sind comicartige Zeichnungen.	A	U
14	Der Junge auf dem Titelbild sieht so glücklich aus, wie im Buch beschrieben.	T	L
Lösungswort: __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __			

- Schau dir die Kapitel 42 und 65 noch einmal an. Was fällt dir auf?

_____

_____

- Und was ist hinter dem Vorhang in Kapitel 63 zu sehen?

_____

_____

_____

_____

Wer bin ich?

Du hast die Geschichte aufmerksam gelesen und weißt jetzt sicher gut über die handelnden Figuren Bescheid.
Einer spielt hier die Hauptrolle.

- Auf dem Notizzettel unten hat diese Hauptperson Angaben über sich selbst gemacht. An einigen Stellen hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Du musst dich entscheiden und falsche Angaben durchstreichen.

- Male oben die Figur an, die zur Notiz gehört und ergänze den Namen auf dem Zettel.

Ich wohne mit meiner Mutter, ihrem Freund und meiner jüngeren Schwester / meinem jüngeren Bruder in Hills Village / Kings Cross. Dort gehe ich seit kurzem in die fünfte / sechste Klasse der Middle School.

Meine Mutter arbeitet in einem Burgergrill / Museum. Mein zukünftiger Stiefvater ist arbeitslos und heißt Carl, aber wir nennen ihn Löwe / Bär. Meine Schwester und ich mögen ihn nicht besonders, aber wir dulden ihn, weil er uns Süßigkeiten zusteckt / wir unsere Mutter lieben.

In der neuen Schule habe ich noch keine / schon viele Freunde, aber Jeanne Galletta / Lexi Winchester finde ich toll. Ich bin nicht / sehr beliebt, aber die größten Probleme habe ich mit einem Jungen namens Miller / Smith, der mich bedroht und sogar erpresst. Auch die Lehrer mag ich nicht besonders, deshalb ist die Schule ein einziger Spaß / Kampf für mich. Um dort überleben zu können, habe ich die Operation R.A.F.E / LEO gegründet: Ich will gegen keine / jede der bestehenden Schulregeln verstoßen. Dabei handele ich mir eine Menge Zustimmung / Ärger ein. Ich muss nachsitzen, bekomme einen Unterrichtsverweis und schließlich einen Schulabschluss / Schulverweis.

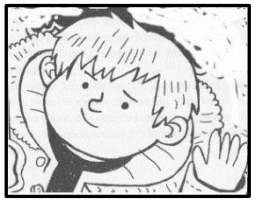
Mein bester Freund ist Miller / Leo, der immer bei mir ist, mir gute Ratschläge gibt und mir sogar beim Malen die Hand führt. Dabei gibt es ihn gar nicht mehr, weil er schon mit zehn / drei Jahren starb.

Meine Leistungen werden immer besser / schlechter und meine Verstöße gegen die Regeln immer gewagter. Nur malen kann ich sehr gut. Schließlich male ich ein winziges / riesiges Graffiti an die Schulwand. Das bringt mir den Schulverweis ein, ist aber auch mein Verderben / meine Rettung, denn meine Englischlehrerin schlägt mir einen Wechsel an die Kunstschule vor. Allerdings muss ich dazu in der Winterschule / Sommerschule das Klassenziel nachholen.

Gezeichnet

□□□□□□ □□□□□□□□□□□.

Und er?



- Schau nach, was du über ihn findest und ergänze den Text.

S. 10: Er ist mega- _____, aber er bleibt immer _____.

S. 19: Reden ist nicht sein Ding. Wenn er etwas mitteilen wollte, würde er vermutlich _____.

S. 21: Rafe nennt ihn _____ und er ist sein _____.

S. 63 Er weiß absolut, wie _____.

S. 97: Er zeichnet _____

S. 99: Er ist ein _____ und denkt _____.

S. 104: Er ist nicht wirklich _____.

S. 155: Er findet, dass normal _____.

S. 192: Er hat immer noch etwas _____.

S. 221: Er liefert _____.

S. 243: Er diktiert Rafe, was _____.

S. 259: Er spricht so gut _____

S. 271: Er ist Rafes _____ und wurde genannt nach _____. Er bekam _____ und ist mit drei Jahren _____.

S. 273: Sein Haar war _____ und er war etwas _____ als _____.

- Überlege, warum die Angaben über ihn mit Wolken dekoriert sind. Hast du dazu noch eine andere Idee?

_____

_____

_____

Und außerdem

Außer Rafe und seinem imaginären Freund Leonardo sind noch weitere Figuren am Verlauf der Geschichte beteiligt. Die einen mehr, die anderen weniger.

- Ergänze die Tabelle.

Name	**Seite**	**Wer ist das?**
Jules Khatchadorian	8	
Georgia Khatchadorian	11	
	30	zukünftiger Stiefvater
Ditka	44	
	14	der Killer
Mrs Donatello	10	
	11	stellvertretende Direktorin
Mr Dwight	23	
Señor Wassermann	78	
Mr Lattimore	80	
	61	Bibliothekarin
Millie, Billie und Tilly	76	
Jeanne Galletta	26/28	
	136	Gruppenmitglieder im Englischunterricht
	26	weitere Klassenkameraden
	30	
	64	
	66	
	179	

➔

- Besonders eine dieser Personen ist in Wirklichkeit **ganz anders**, als Rafe sich denkt. Notiere den Namen und begründe deine Entscheidung kurz.

  _____

  _____

- Weißt du noch, wie er sie nennt? _____

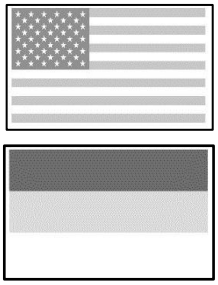
- Eine andere Person in der Schule ist allerdings ein echtes Problem für ihn.
  Begründe auch hier deine Entscheidung kurz. _____

  _____

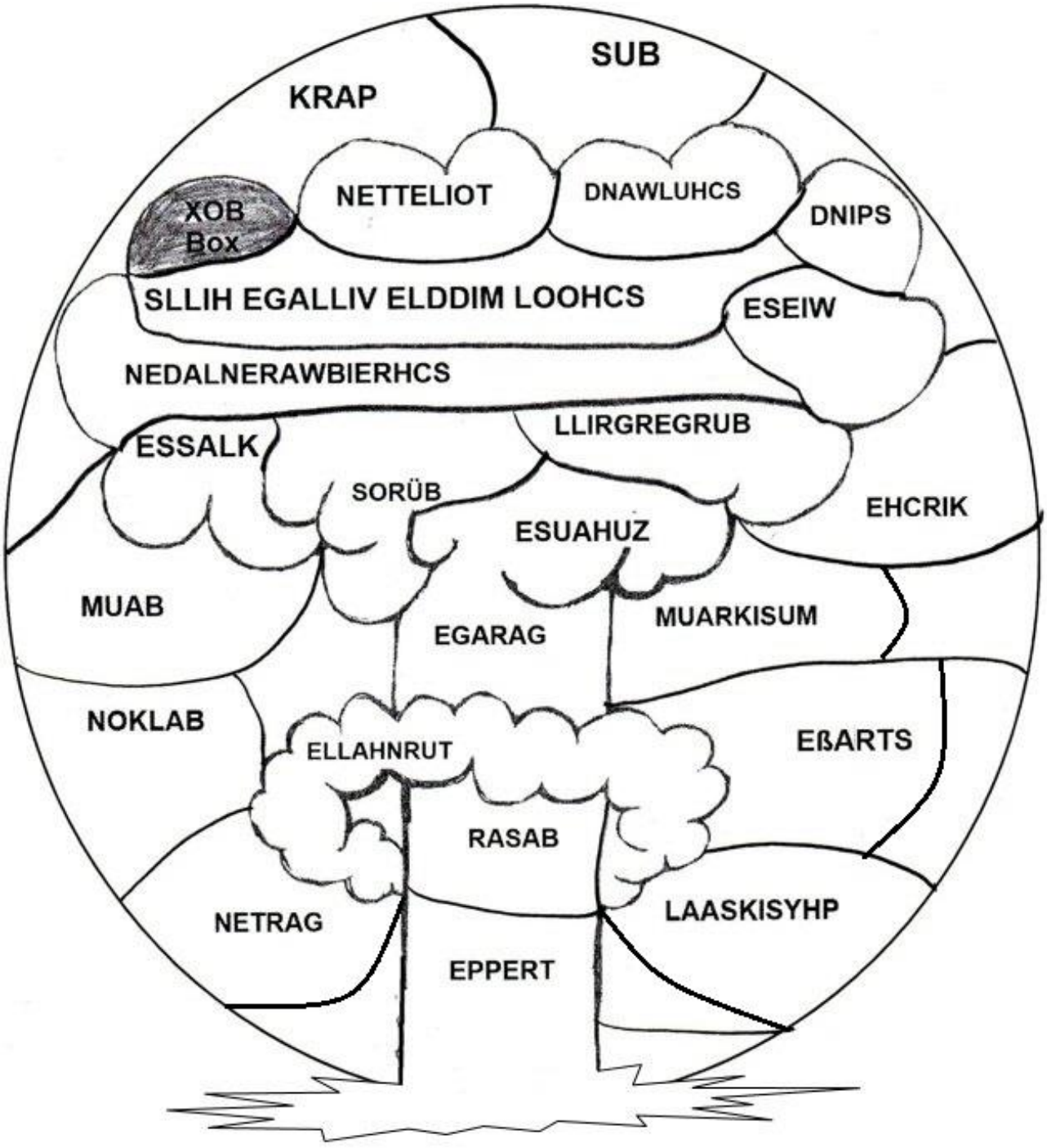
- Und was ist mit Ihr? _____

  _____

Wichtige Orte

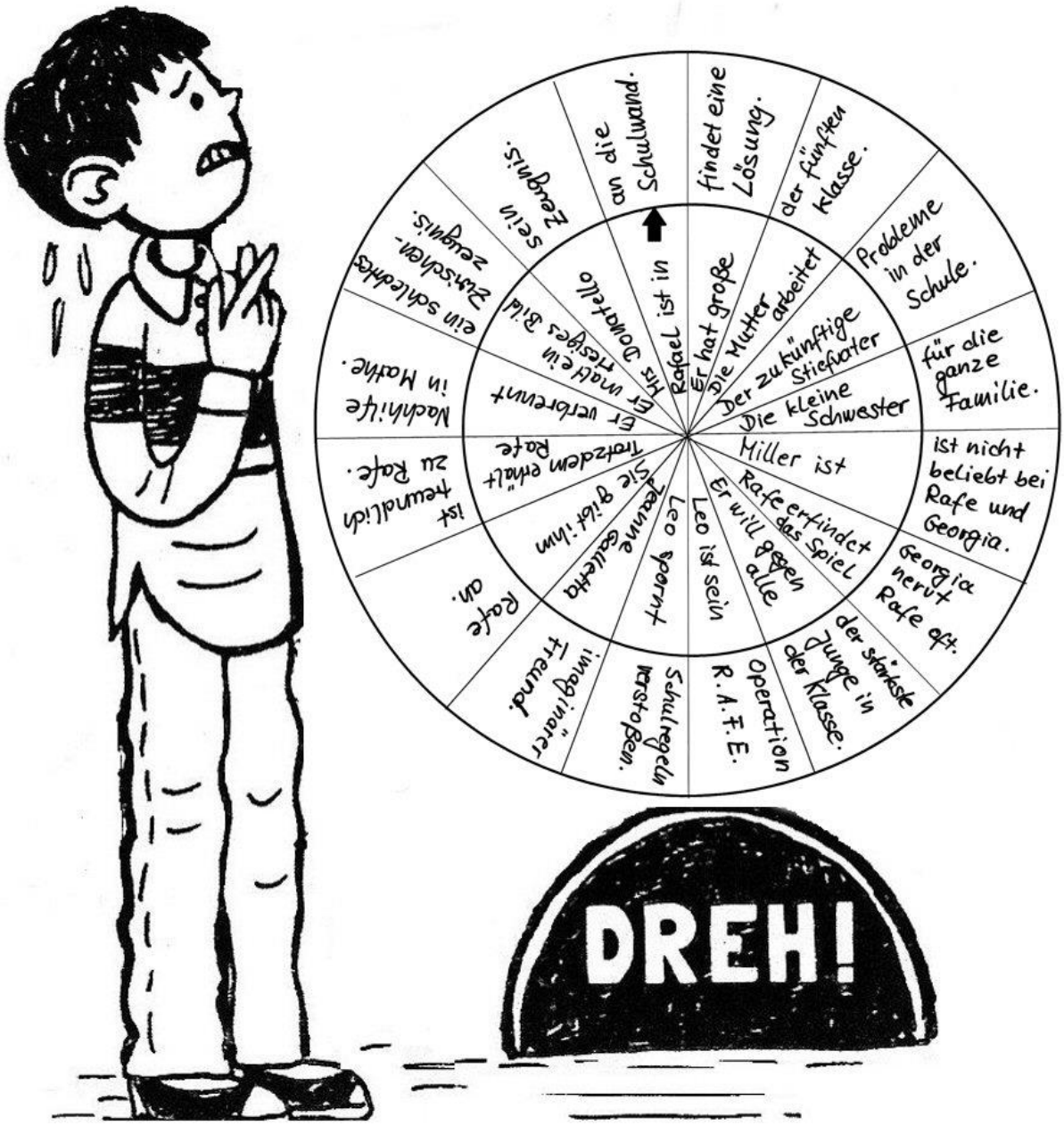


- Male die Flagge des Landes, in dem die Geschichte spielt, in den passenden Farben an. Informiere dich in einem Lexikon, wenn du unsicher bist.
- Entziffere die Geheimschrift und schreibe die richtigen Wörter jeweils dazu.
- Markiere anschließend die für die Geschichte wichtigen Orte. Wenn du alles richtiggemacht hast, erkennst du eine Abbildung aus dem Buch.



Dreh das Rad!

- Drehe die äußere Scheibe des Rades so, dass sie zu den Satzanfängen, innen, passt.



Beginne am Pfeil und schreibe die gefundenen Sätze auf die Linien unten.

Rafael ist in _____

_____

_____

_____

_____

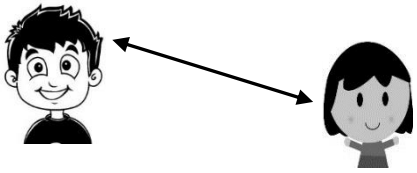
_____

Die Familie K.

Rafael lebt in einer heutzutage nicht ungewöhnlichen Familie. Trotzdem hat er es nicht einfach.

✍

- Schreibe die Namen der einzelnen Familienmitglieder auf die Kästchen unter den Bilder.



➔

- Im Suchsel sind acht Eigenschaften versteckt. Markiere sie und ordne den einzelnen Familienmitgliedern je zwei Eigenschaften zu. Schreibe sie in die Kästchen.
- Fallen dir weitere Eigenschaften ein? Dann schreibe sie noch auf.
- Und Leo? Warum gehört er eigentlich dazu?

i	n	e	u	g	i	e	r	i	g
l	c	g	e	r	e	c	h	t	l
p	l	ö	n	e	r	v	i	g	ü
s	t	r	e	n	g	p	l	g	g
r	e	s	p	e	k	t	l	o	s
r	s	e	n	s	i	b	e	l	ä
l	i	e	b	e	v	o	l	l	k
e	k	r	e	a	t	i	v	n	l

_____

☺☺

- Suche dir eine Partnerin/einen Partner und überlegt gemeinsam, welche Familienmitglieder sich gegenseitig respektieren. Zeichne dazu Pfeile ein.
- Was fällt euch auf? _____

_____

- Überlegt gemeinsam, warum Rafael es nicht einfach hat in der Familie.

_____

_____

_____

- Ob wohl Carl, der „Bär“, der „Miefvater“ ein Vorbild für Rafael und seine Schwester sein kann? Begründet eure Meinung kurz.

_____

_____

Meine Wunsch-Eltern

➔ Sicher kennst du das: Manchmal bist du unzufrieden und schimpfst über deine Eltern oder über Entscheidungen, die sie treffen. Hier hast du endlich Gelegenheit, dir deine „Wunscheltern“ auszudenken.

- Schreibe auf, wie deine Eltern sein sollten, was du von ihnen erwartest, was du gerne hättest. Was erwartest du vom Vater, was von der Mutter?

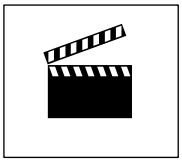
Meine Eltern sollten …

☺☺☺

- Teilt die Klasse in Vierer-Gruppen auf und lest euch eure „Wunsch-Eltern“-Notizen vor.
- Tauscht die Blätter untereinander und beurteilt jeweils die Notizen eines anderen.

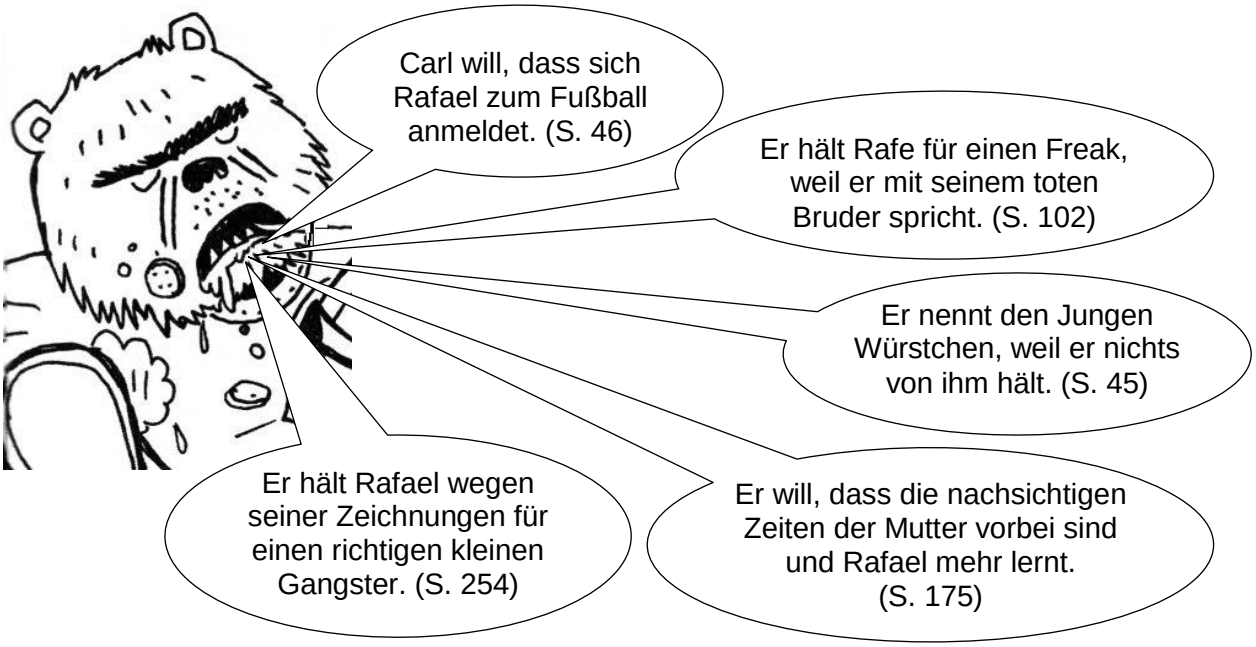
☐ Die Wünsche sind realistisch ☐ teilweise realistisch ☐ nicht realistisch, weil …

Lest noch einmal Kapitel 44. Überlegt, wie die Szene wohl mit euren Wunscheltern verlaufen wäre und spielt sie den anderen vor.



Was Carl sieht und was er will

Der zukünftige Stiefvater Carl hat ganz bestimmte Vorstellungen davon, wie Rafael ist und wie er seiner Meinung nach sein sollte.



➔

- Welcher Spruch könnte von Carl stammen? Kreuze an.

  ☐ Ein Junge weint nicht! ☐ Hauptsache, das Kind ist gesund!

  ☐ Kunst ist Mädchenkram. ☐ Ein Junge muss hart sein!

  ☐ Ein Indianer kennt keinen Schmerz! ☐ Jedes Talent sollte man fördern!

  ☐ Kunst ist Blödsinn, vor allem für Jungen! ☐ Ein Junge, der malt, ist ein Weichling!

Achtung! Es sind mehrere Kreuze möglich!

- Teilt Rafes Mutter diese Meinung? Begründe kurz.

  _____

  _____

- Schreibe ein kurzes Gespräch zwischen Carl und der Mutter auf, in dem die unterschiedlichen Ansichten zum Ausdruck kommen. Schreibe auf ein Blatt und hefte es in deiner Mappe ab.
- Und was denkst du?
  Beginne so: Ich denke, dass_____

  _____

Blitzlicht ☺☺☺

- Tragt eure Meinung anschließend in der Klasse als Blitzlicht vor.

Rafes Meinung über Rafe

Was hält Rafael eigentlich von sich selber?
In der Spirale findest du verschiedene Aussagen darüber.

- Markiere die Aussagen in der Spirale und schreibe sie auf die Linien.

Rafael glaubt, dass er …

____

____

____

____

____

____

____

____

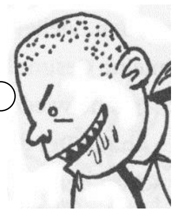
➔

- Überlege, was er für andere ausstrahlt und umkreise die passenden Begriffe.

> Selbstbewusstsein, Selbstzweifel, Sicherheit, Empfindsamkeit, Anmaßung, Unsicherheit, Scheu, Hemmungen, Überlegenheit, Ängstlichkeit, Furcht, Angreifbarkeit, Anmaßung

- Was glaubst du, was Rafe mit seiner Operation R.A.F.E. erreichen will?

____



- Und Miller? Was er wohl denkt, als er Rafe zum ersten Mal sieht?
  Schreibe seine möglichen Gedanken auf.

____

____

____

____

____

____

Ein Ausweg namens Leo

Rafael hat Probleme zu Hause, in der Schule und mit sich selbst. Er fühlt sich ausgeschlossen, hilflos, unsicher und allein. Immer, wenn er nicht mehr weiterweiß, ruft er seinen verstorbenen Zwillingsbruder Leo zu Hilfe.

- Was trifft zu? Kreuze an.

  ☐ Leo ist sein imaginärer Freund. ☐ Leo weiß immer, was zu tun ist.

  ☐ Leo ist so hilflos wie er. ☐ Leo spornt ihn an. ☐ Rafe möchte sein wie Leo.

  ☐ Leo wüsste genau, wie man mit einem Miller umgehen muss.

  ☐ Mit Leo an seiner Seite fühlt sich Rafe stärker. ☐ Leo ist eigentlich unnütz

  ☐ Leo hilft ihm, über Dinge nachzudenken. ☐ Leo ist eine Einbildung, die Rafe schadet.

- Glaubst du, dass Rafael ein bisschen verrückt ist und denkt, Leo sei wirklich da?
  Schau nach auf Seite 104 und notiere, wie es wirklich ist.

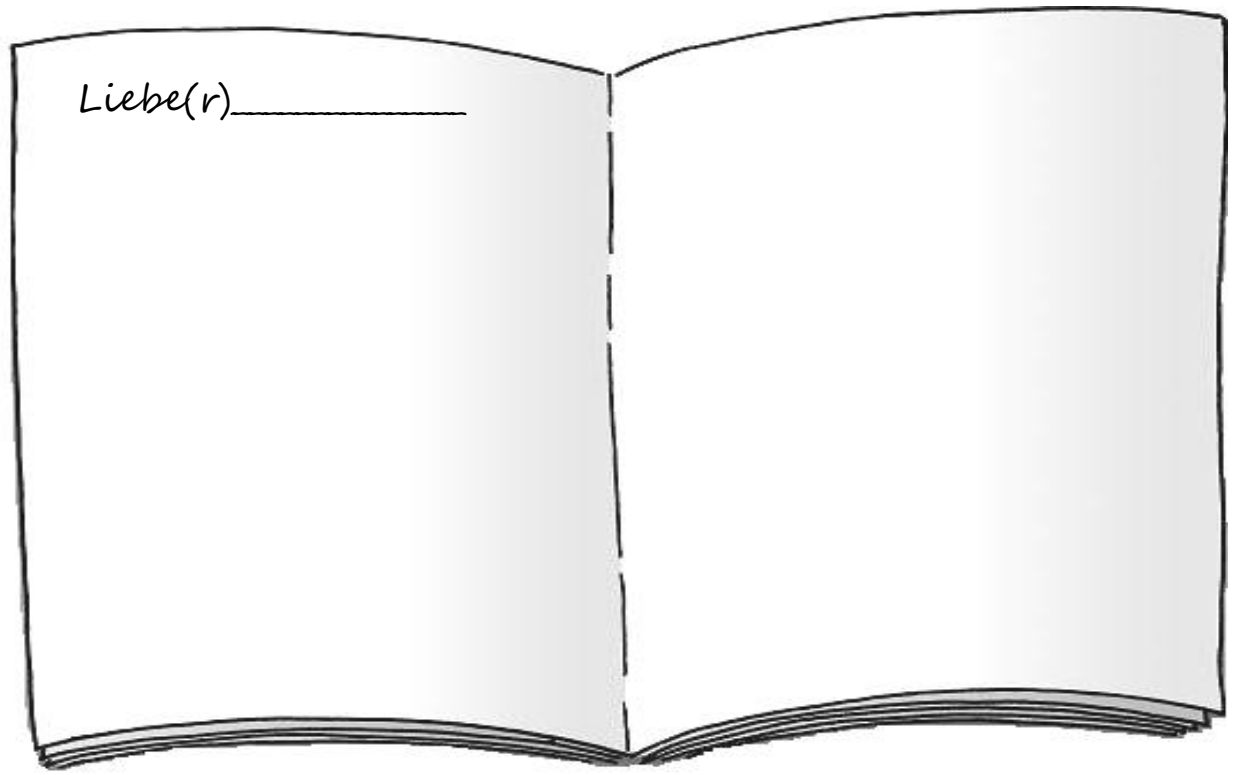
  _____

  _____

➔

Es kann guttun, mit jemandem, der gar nicht existiert, zu reden. Manche Menschen führen aus diesem Grund Tagebuch und schreiben dabei an einen imaginären Freund/eine imaginäre Freundin.

- Überlege dir eine Situation, in der **dir** das helfen würde und schreibe einen entsprechenden Tagebucheintrag.



Eine Reise ins Land der Fantasie

Rafael zieht sich oft ganz in seine Fantasie zurück, in der es knallt und raucht und rattert.

- Zwei Kapitel sind so fantastisch, dass du sie sofort als unwirklich erkennst. Schreibe ihre Überschriften auf.

  1. _____
  2. _____

- Notiere einige Begriffe aus diesen Kapiteln, die nur aus Rafes Fantasie entstammen und nicht die Wirklichkeit zeigen können.

_____
_____
_____

➔

- Überlege, welche Gefühle es wohl sind, die ihn zu dieser totalen Abkehr von der Wirklichkeit bringen.

  _____
  _____

- Beschreibe kurz eine Situation, in der dir ein Rückzug in die Fantasie helfen würde.

  _____
  _____

- Erfinde für diese Situation eine eigene Fantasiegeschichte. Wenn du mehr Platz brauchst, nutze auch die Rückseite des Blattes.

  _____
  _____
  _____
  _____
  _____
  _____
  _____
  _____
  _____
  _____

☺☺☺

- Lest eure Fantasiegeschichte in der Klasse vor.
- Beurteilt die Geschichten der anderen in einer Blitzlichtumfrage. Beginnt so: Ich finde _____ Geschichte am besten, weil …

Hin und her

An anderen Stellen im Buch wandern Rafes Gedanken zwischen Realität und Fantasie hin und her. Z. B. auf den Seiten 26-29, als Jeanne Galletta ihre Rede in der Sporthalle hält.

- Schreibe den ersten und den letzten Satz seiner fantastischen Gedanken auf.

  _____

  _____

- Findest du weitere Stellen, an denen Rafe in Gedanken hin und her springt?
  Schreibe jeweils den ersten und letzten Satz seiner Gedanken auf, die **nicht real** sind.

  Seite _____

  _____

  _____

➔

- Hast du eine Idee, was Rafe damit erreichen will?

  _____

  _____

- Informiere dich, was der Begriff „sich etwas schön reden“ bedeutet. (Wörterbuch, Eltern, Freunde, Internet)

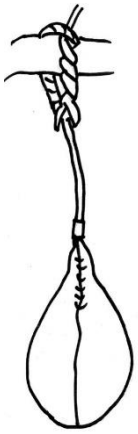
  _____

  _____

- Rafe **denkt** sich viele Situation schön. Probiere es auch einmal und ergänze die Tabelle.
- Erfinde auch selber solche Situationen.

Realität ☹	**Fantasie (schön-gedacht)** ☺
Ich laufe an einer nach Abgas stinkenden Straße entlang.	
	Die Sonne strahlt über den blühenden Garten.
Mein Zeugnis ist ausreichend. Ich werde gerade eben in die nächste Klasse versetzt.	

Punchingball Sprache



➔ Sicher kennst du Punchingbälle, an denen ein Boxer seine Schlagkraft trainieren kann. Manchmal tut es aber auch anderen gut, einen solchen einmal richtig zu bearbeiten.

- Überlege mit einem Partner, welchen Sinn das wohl macht und notiere. ☺☺

_____

_____

_____

Man könnte sagen, dass Rafael manchmal die Sprache als Punchingball benutzt. Z. B. wenn er von seinem Stiefvater als **„Tiefpunkt des Tages“** (S. 44) spricht oder **„… dem größten Arschgesicht der Schule eins auszuwischen.“** (S. 213)

- Finde mindestens zwei weitere solcher Stellen und notiere jeweils die Seite:

1. _____
2. _____

_____

- Trefft euch in Vierergruppen ☺☺ und vergleicht die notierten Stellen.
  Sortiert dabei Mehrfachnennungen aus und schreibt den Rest jeweils auf kleine Zettel.
- Wählt einen Gruppensprecher, der euer Ergebnis der Klasse präsentiert. ☺☺☺
- Sammelt die „Punchingball-Stellen“ der Klasse an der Tafel oder an einer Pinnwand.

➔

- Diskutiert in der Klasse ☺☺☺, was Rafe wohl dabei empfindet, wenn er so spricht.

Ergebnis:

_____

_____

_____

- Erfinde selber eine Situation, in der **dir** „Punchingball-Ausdrücke“ helfen könnten.

Achtung! Vergiss nicht, dass Rafe nie direkt so zu anderen spricht!

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Alles neu

➔ Rafael trifft in der neuen Schule neue Lehrer und neue Kinder. Er kennt sich nicht aus und weiß nicht, wie alles ablaufen wird. Wenn alles ganz neu ist, kann das einem ganz schön zu schaffen machen. **„So habe ich in Wahrheit ausgesehen, als ich an diesem ersten Morgen des fünften Schuljahres zur Schule ging.“** (S. 12) **„Heutzutage ist es ein Gefängnis für Fünft-, Sechst- und Siebtklässler.“**

- Was Rafe an diesem ersten Morgen fühlen könnte, erfährst du, wenn du die Rätselschrift entziffert hast.

21	14	7	5	23	9	19	19	8	5	9	20

8	5	18	26	11	12	15	16	6	5	14

21	14	19	9	3	8	5	18	8	5	9	20

22	5	18	26		1	7	20	8	5	9	20

1	14	7	19	20

			Ü											
19	3	8		3	8	20	5	18	14	8	5	9	20

1	2	6	18	5	7	2	1	7

2	5	11	12	15	13	13	5	14	8	5	9	20

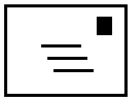
- Überlege, ob das normal ist und begründe deine Meinung kurz.

_____

_____

_____

- Erinnere dich an deinen ersten Tag in der neuen Schule oder im Verein. Schreibe einen Brief an Rafe und erzähle ihm davon. Erzähle ihm auch, wie du mit der Situation fertig geworden bist. Wenn du mehr Platz brauchst, verwende auch die Rückseite.



_____

Lieber Rafael,

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Falsch gedacht

Für Rafael gibt es nichts Gutes an der Schule. Er sieht sie als Gefängnis, die Lehrer sind ausschließlich dazu da, die Kinder zu quälen und alle Mitschüler mögen ihn nicht.

- Schau dir an, was er über den Spanischlehrer (S. 78/79) und über den Sportlehrer (S. 80/81) denkt und notiere Stichworte dazu.

_____

_____

- Sogar Jeanne, die er toll findet und mit der er gerne befreundet sein möchte, traut er nicht so recht über den Weg. Notiere, wie er sich von ihr behandelt fühlt. (S. 164/165)

_____

_____

- Am schlimmsten aber kommt die Englischlehrerin, Ms Donatello, weg. Schau z. B. nach auf den Seiten 10, 93, 150 und schreibe in Stichworten auf, was er von ihr denkt.

_____

_____

_____

➔

- In Kapitel 72 wird Rafe eines Besseren belehrt. Was stellt sich dort heraus?

_____

_____

_____

- Nicht immer sind Menschen so, wie man auf den ersten Blick denkt.
  Ergänze die passenden Eigenschaften:

nicht wohlmeinend, überheblich, dümmlich, unfreundlich

Wer intelligent ist wirkt oft _____.

Wer konsequent ist, wirkt oft _____.

Wer schüchtern ist, wirkt oft _____.

Wer streng ist, wirkt oft _____.

- Ein guter Rat:

_____

_____

_____

Fantastische Zeichnungen

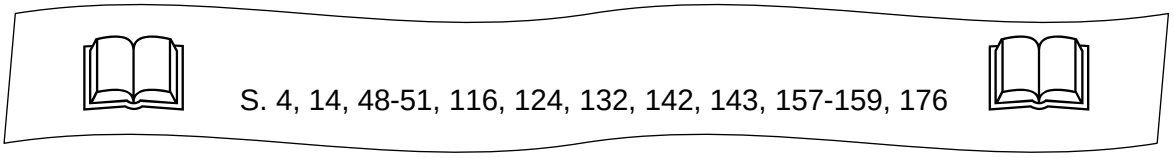
➔ Rafes Fantasie geht auch in seinen Zeichnungen oft mit ihm durch.

- Schau dir die Zeichnungen im Buch genau an und ordne sie den Gelegenheiten zu. Rafe zeichnet z. B., wenn er

  träumt: S._____, Angst hat: S._____ ,

  wütend ist: S._____ , Aufmerksamkeit haben will: S._____ ,

  sich schämt: S. _____ oder hilflos ist: S._____.



S. 4, 14, 48-51, 116, 124, 132, 142, 143, 157-159, 176

- Finde weitere Stellen im Buch und ordne die Seiten oben richtig zu.
- Suche dir eine Partnerin/einen Partner, vergleicht eure Ergebnisse, begründet eure Entscheidungen und einigt euch, wenn ihr verschiedene Ansichten habt. ☺☺
- Male in beliebiger Reihenfolge jeweils eine Person, auf die du wütend bist, vor der du Angst hast, eine Person, die sich schämt und eine Person, die hilflos ist. Notiere deine Reihenfolge auf einem Zettel und tausche die Zeichnungen mit deiner Partnerin/deinem Partner.
- Schreibe die Begrifft Wut, Angst, Scham und Hilflosigkeit unter die passenden Zeichnungen deiner Partnerin/deines Partners.

1.

2.

3.

4.

- Wenn alles richtig ist, dann waren die Gefühle sehr deutlich gezeichnet.

Jetzt spricht Leo

➔ **“Und es passierte tatsächlich etwas, aber diesen Teil der Geschichte soll Leo erzählen.“** So heißt es auf Seite 237.

- Schau dir genau an, was Leo/Rafe in seinen Bildern „erzählt“.
- Schreibe zu jedem Bild einen passenden Satz.

Jetzt ist wohl alles aus!			

- Entwickle eine zusammenhängende Geschichte daraus. Sicher brauchst du mehr Platz. Benutze auch die Rückseite.

  Da saß er nun, der Rafe und wusste nicht mehr weiter. Jetzt ist wohl alles aus, dachte er. _____

  _____

  _____

  _____

  _____

  _____

  _____

  _____

  _____

  _____

  _____

  _____

  _____

  _____

  _____

- Vergleicht eure Geschichten in der Klasse und diskutiert die Ergebnisse.☺☺☺

Erzählen wie Leo

➔

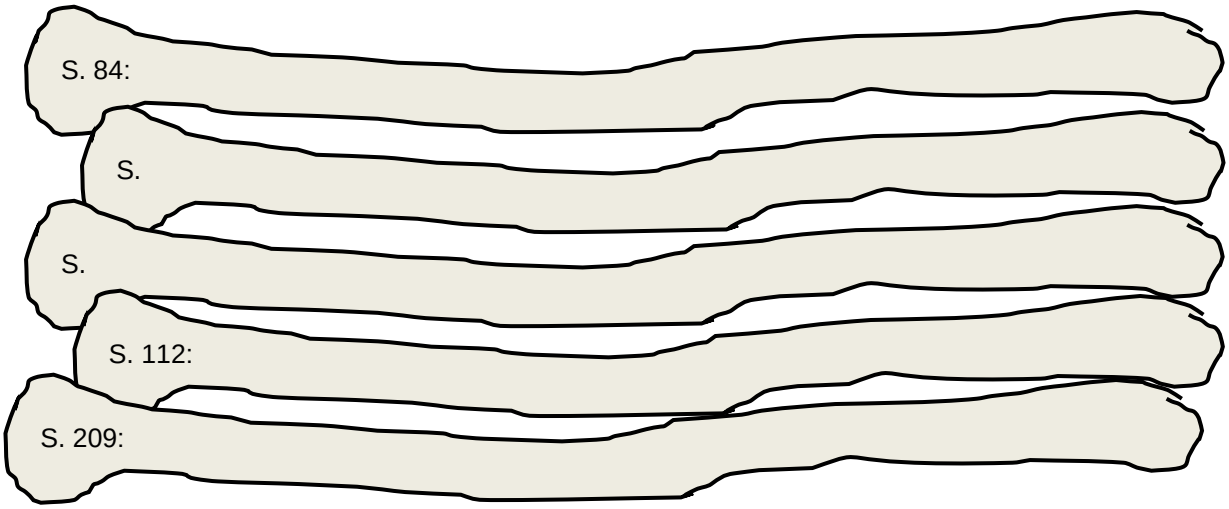
- Stell dir vor, Rafael hätte sich hier **nicht** auf Leo eingelassen. Wie wäre die Diskussion verlaufen? Die Geschichte hätte ganz anders ausgehen können. „Erzähle“ wie Leo.

- Veröffentlicht eure Zeichnungen als Wandzeitung.

Sprachliche Merkwürdigkeiten 1

An vielen Stellen findest du auffällige Sprachkonstruktionen, die man nicht übersehen kann.

- Es gibt z. B. „Bandwurmwörter, die teilweise sogar ganze Sätze sind.
  Auf Seite 73 heißt es z.B. „… Sei-kein-Bär-Regel“. Schreibe folgende Bandwürmer auf:



An anderen Stellen spricht Rafe eine sehr bildhafte Sprache, die zeigt, dass er nicht nur mit dem Stift, sondern auch mit Wörtern malen kann.

… Miller der Killer … (S. 14), … hat mein Hintern den Staub geküsst … (S. 18), … geschwätzig wie eine Giraffe (S. 19), … seinen eigenen Popel gegessen (S. 26) … hatte sich mein Gehirn bereits in Guacamole verwandelt … (S. 32) … Georgia grub … gerade ein Loch durch die Erde bis nach Australien (S. 82), … mein zukünftiger Miefvater … (S. 105), Eine große Scheibe Loser-Steak auf Toast (S. 132), … Treffen zwischen meiner Faust und deinem Gesicht ... (S. 139), Ich war Drachenfutter. (S. 150), … widerwärtiger, Dreck fressender Vollpfosten … (S. 213)

- Schau auf Seite 224 nach und notiere die Textstelle, die Rafe auf dem rechten Bild dargestellt hat.

_____

_____

_____

➔

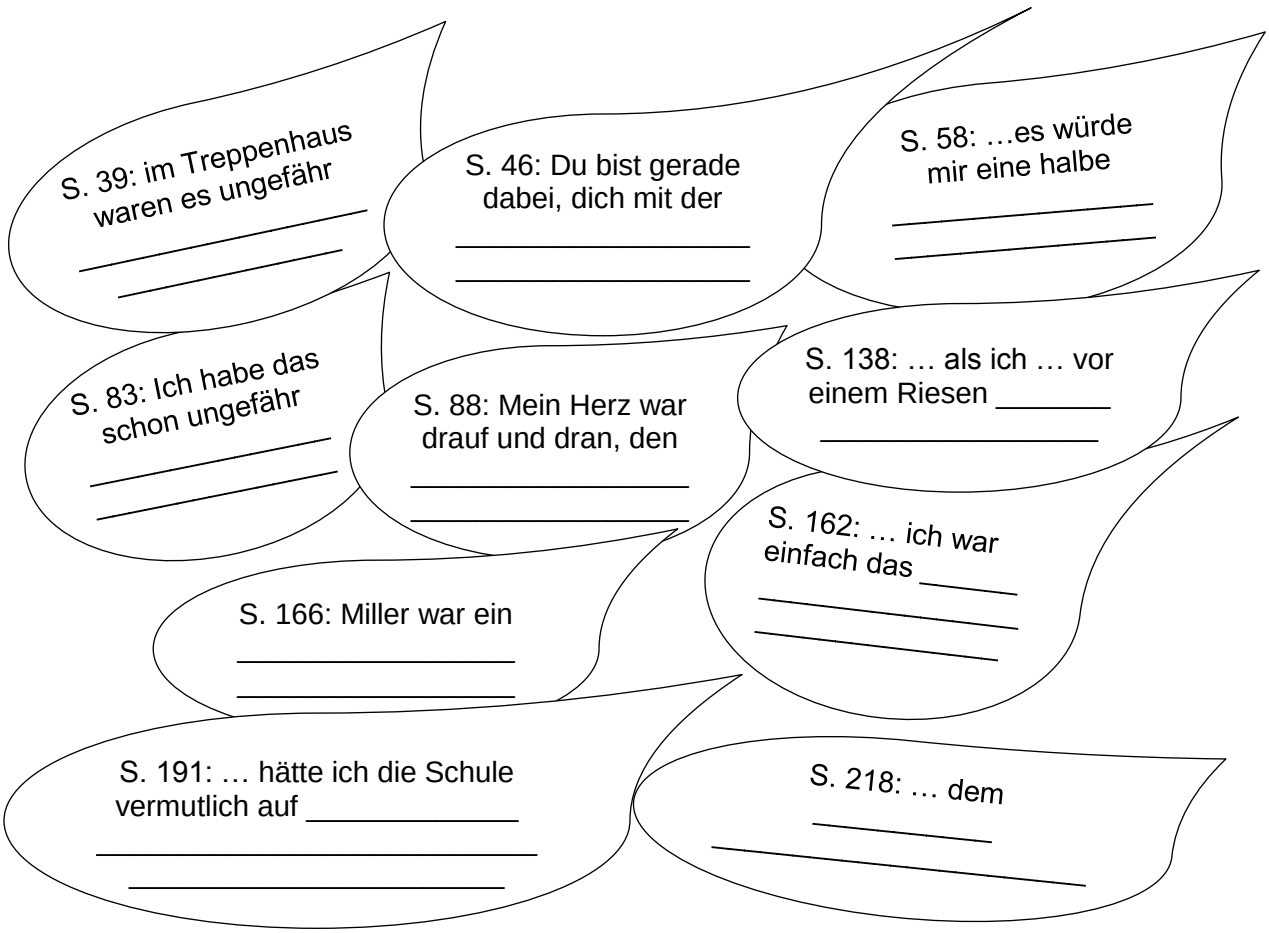
- Zeichne eines der sprachlichen Bilder aus dem Notizzettel in das Kästchen links. S. _____
- Vielleicht findest du ein anderes im Buch, das dir besser gefällt.
  S. _____

Sprachliche Merkwürdigkeiten 2

An anderen Stellen benutzt James Patterson Übertreibungen als sprachliche Mittel.

„Eines Tages könnte es Operation-R.A.F.E.-Videospiele geben, Rafe-Khatchadorian Actionfiguren (…), eine Filmversion (…) und einen kompletten Freizeitpark namens R.A.F.E.-World, mit sechzehn verschiedenen Achterbahnen, und für keines der Fahrgeschäfte gäbe es eine Altersbeschränkung. Das ganze Ding (…) würde mich zum jüngsten Millionen-Milliarden-Billonär der Welt machen oder auch zu irgendeinem anderen -är, für den bisher nicht einmal eine Bezeichnung existiert.“ (S. 54/55)

- Schlage weitere Übertreibungen auf den entsprechenden Seiten nach und ergänze.



➔

- Die erste Übertreibung kannst du schon lesen, bevor du das Buch aufschlägst. Notiere sie und erkläre.

_____

_____

- Es ist ja immer Rafe, der so spricht. Was glaubst du, will der Junge damit erreichen?

_____

- Erfinde einen Satz mit einer solchen Übertreibung, der sich auf dein eigenes Leben bezieht.

_____

_____

Puzzle - Konzentrationsübung

→

- Schneide die einzelnen Rechtecke (16) aus, lege sie richtig zusammen und klebe sie auf ein leeres Blatt, das du anschließend in deine Mappe einheften kannst.

Meine Buchempfehlung

➔ Hier ist nun Platz für deine Empfehlung an andere Leserinnen und Leser.

- Kreuze alles an, was für dich in Frage kommt und/oder schreibe selbst noch etwas dazu:

  Ich fand die Geschichte:

  ☐ spannend ☐ lustig ☐ interessant ☐ traurig ☐ langweilig

  ☐ einfach ☐ schwierig ☐ lehrreich ☐ _____

  Die Geschichte ist geeignet

  ☐ besonders für Jungen ☐ besonders für Mädchen ☐ für Mädchen **und** Jungen.

- Das hat mir an der Geschichte gut gefallen: _____

  _____

  _____

- Das hat mir an der Geschichte nicht so gut gefallen: _____

  _____

  _____

- Das ist meine Lieblingsstelle: Seite _____

  _____

  _____

  _____

  Begründung: _____

- Kreuze an und ergänze den Satz. Entscheide dich.

  ☐ Das Buch kann ich empfehlen, weil _____

  _____

  ☐ Das Buch kann ich nicht empfehlen, weil _____

  _____

Male in das Kästchen rechts die Person aus der Geschichte, für die sich das Lesen deiner Meinung nach besonders lohnt.

Rätsellösungen

Ein näherer Blick ins Buch

Lösungsworte SCHOOL SURVIVAL

Wer bin ich?

Rafael Khatschadorian

Wichtige Orte

Die Familie K.

- Suchsel ohne Füllbuchstaben

	n	e	u	g	i	e	r	i	g
		g	e	r	e	c	h	t	
			n	e	r	v	i	g	
s	t	r	e	n	g				
r	e	s	p	e	k	t	l	o	s
	s	e	n	s	i	b	e	l	
l	i	e	b	e	v	o	l	l	
	k	r	e	a	t	i	v		

Alles neu

UNGEWISSHEIT HERZKLOPFEN

UNSICHERHEIT VERZAGTHEIT

ANGST SCHÜCHTERNHEIT

AUFREGUNG BEKLOMMENHEIT

Puzzle

Original: S. 154

Materialien und Medien

Adressen im Internet

https://www.ego4u.de/de/read-on/countries/usa/school

http://www.deutscheindenusa.com/schule-kindergarten-in-den-usa/amerikanisches-schulsystem/

https://www.hanisauland.de/spezial/laenderdossier/laenderdossier-kontinente/kontinent-nordamerika/laenderdossier-land-usa

http://kiwithek.kidsweb.at/index.php/Amerika

https://kids.usa.gov/

http://wortwuchs.net/akrostichon/

http://www.jamespatterson.com/

http://christebbetts.com/

http://singingbones.com/

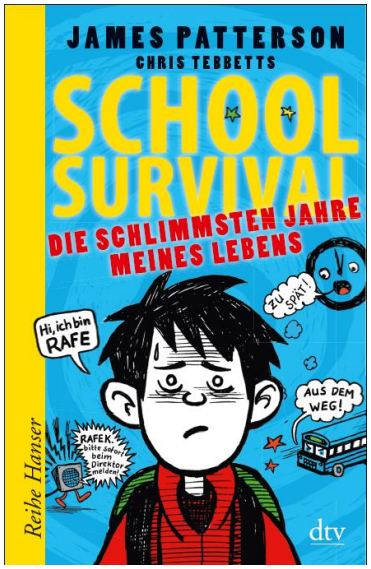
http://wortwuchs.net/reimschema/

http://wortwuchs.net/versmass/

Wörterliste

Fremdwort/Begriff	Seite	Bedeutung
bad guy	130	Bösewicht, Spielverderber
Base-Jumping	97	Fallschirmspringen von festen Objekten
Bonuspunkte	56	Extrapunkte
Challenge	192	Herausforderung
Cheerleader	36	Anfeuerungsteam
Dresscode	111	Kleiderordnung
Flyer	161	Handzettel, Broschüre
Freak	102	Verrückter, jemand mit unnormalen Gewohnheiten
Grand Canyon	97	Steile Schlucht in Arizona
Guacamole	32	Mexikanische Creme aus püriertem Fruchtfleisch
Hall of Fame	124	Denkmalraum
Heureka	35	Altgriechisch für „Ich habe es gefunden“
High-five	179	Geste der Freude, bei der zwei Personen jeweils eine erhobene Hand gegeneinander klatschen
Loops	112	Ringe
Loser	46	Verlierer
Middle School	8	Mittelschule (im amerikanischen Schulsystem nach der Grundschule und vor der höheren Schule)
Mom	8	Amerikanisches Kosewort für Mutter
Nerd	124	Intelligenter aber sozial isolierter Mensch
Ninja-Nunchaku	112	Schlagwaffe
Pronto	181	Sofort! Aber schnell!
School survival	Titelseite	Überleben in der Schule
Schulanfangs-Blues	178	Trübsinn, Katzenjammer zum Schulanfang
Sergeant	182	Feldwebel, Wachtmeister
Shakespeare	65	Englischer Dramatiker (1564-1616)
Steak medium	127	Halb gares Steak
Thanksgiving	164	Erntedankfest
Tutor	188	Betreuer, Helfer
Upgrade	111	Aufwertung, Höherstufung
verbal	180	mit Worten
Wildwasser-Rafting	97	Wildwasserfahrt
Workout	46	Übung, Training

Impressum:



James Patterson – Chris Tebbetts
School Survival. Die schlimmsten Jahre meines Lebens

Aus dem Englischen von Manuela Knetsch
Mit Bildern von Laura Park

ISBN: 978-3-423-62650-7
8,95 € [D] 9,20 € [A] 11,90 SFR

© 2017 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG, München
Alle Rechte vorbehalten
dtv
Reihe Hanser
Tumblingerstraße 21
80337 München
www.dtv.de

Reihe Hanser Unterrichtspraxis

Idee, Konzeption und Redaktion
Marlies Koenen
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2017